ein.

Die Gestaltung des Nachmittags haben die Heimatsänger Ja-

viele Interessierte, vor allem auch nach Lust und Laune maskiert, zu der angebotenen Veranstaltung kommen.

– fri

einem PVP-Bericht vergangene Woche genannten 850 Parkplätze, die eine große geplante

150 Plätzen knapp ein Viertel davon. Wir bitten den „Rücksichtslosen" des Redaktionsteams zu entschuldigen.

– ck

Das „Blaue Wunder" erleben

Ausstellungspremiere im Ortinger-Haus: Blaudruck im Wandel der Zeit

Von Margit Poxleitner

Freyung. In den altehrwürdigen Räumlichkeiten des Ortinger-Hauses in der Froschau soll die „Galerie im Europahaus" zu einer festen Größe im Kulturleben in Freyung werden.

Der Start im Ausstellungsreigen könnte kaum passender sein. Unter dem historischen Dachgestühl wird bei der Premiere jahrhundertealter Handwerkskunst ein repräsentatives Forum geboten: dem Färber- und Blaudruckerhandwerk. Die Ausstellung lädt ein, „das blaue Wunder" und die 375-jährigen Familiengeschichte der Färberwerkstatt Fromholzer in Ruhmannsfelden kennen zu lernen und gibt Einblick in die Drucktechniken der Färberei. Die Vernissage findet am Freitag ab 18 Uhr statt.

Seit dem 17. Jahrhundert sind die Färber und Blaudrucker der Familie Fromholzer in Niederbay- ern nachweisbar. Während Druck-, und Färbetechniken kom- men und gehen, bleiben die Fromholzers ihrem Handwerk bis heute treu und halten die Fami- lientradition aufrecht. Lebendes Zeugnis ist Josef Fromholzer, Jahrgang 1926. Inzwischen einer der letzten Meister seines Standes ist er Ehrengast bei der Vernissage am 21. Februar im Europahaus.

Im Winter 2018 wurde die jahrhundertealte Technik der Stoffveredelung mit Blaudruck in die UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen. Die erste Ausstellung in der Galerie im Europahaus zeigt einen Querschnitt über diese jahrhundertealte Handwerkskunst. Die Idee zur Ausstellung hatte Roland Pongratz (musikalischer Leiter der Volksmusikakademie), der mit seiner Gattin den Transport der Ausstellungsstücke und den Aufbau organisierte.

Dr. Friedemann Fegert wieder- rum hat sich mit dem „blauen Wunder" auseinandergesetzt und seine Recherchen im Buch „O wie schön ist Indigo" zusammen- gefasst. Fegert bietet im Anschluss an die Ausstellungseröffnung, die ab 18 Uhr stattfindet, einen Vor- trag zum „blauen Wunder", zu dem alle Interessierten ein- geladen sind. Für die musikalische Umrahmung konnten zwei Musi- nisten (Roland Pongratz und Be- gleitung) gewonnen werden.

Die Ausstellung findet bis 21. Februar in der Galerie im Europa- haus statt und ist geöffnet von April jeweils Montags, Dienstags, Freitags und Sonntags von 14 bis 18 Uhr oder nach Vereinba- rung.

Informativ und repräsentativ zeigt sich der Ausstellungsraum „Galerie im Europahaus" bereits vor seiner Premiere am 21. Februar. – Foto: pox